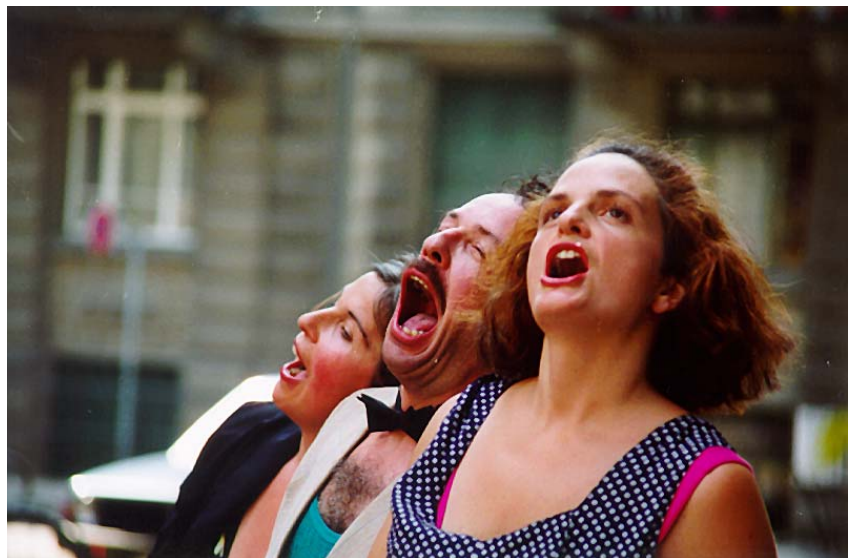


zum **UNO-Jahr der Freiwilligen**
Theaterszenen zum Thema



Willi Frei



**ALS AUFTRAGSARBEIT ENTWICKELTE
COLORI IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER
PRÄSIDENTIN DES IYV-FORUM JUDITH
STAMM FÜNF FARBIGE SZENEN ZUM
UNO-JAHR-THEMA „FREIWILLIGEN-
ARBEIT“.**

WIR „**COLORIEREN**“ **IHREN VORTRAG** **ODER** **IHRE IMPULSVERANSTALTUNG**

Zum Jahr der Freiwilligen spielt COLORi Theater St.Gallen Szenen und Bilder unter dem Titel *“Willi Frei”*.

Diese 5 Anspiel-Szenen wurden in Zusammenarbeit mit der Präsidentin des iyv-Forums (Dachverband Freiwilligenarbeit Schweiz) Frau Judith Stamm erarbeitet. Sie hat uns einen Wunschkatalog mit einzelnen Themen vorgeschlagen, welche wir dann in Theaterszenen umgesetzt haben. Die Szenen dauern gesamthaft ca. 25-30 Min. Sie sind so konzipiert, dass sie in ein Referat zum Thema Freiwilligenarbeit eingebunden werden. Für einen Veranstalter besteht hier die Möglichkeit eine politische Persönlichkeit einzuladen, welche mit der Gruppe „zusammenarbeiten“ kann.

BISHERIGE SPIELORTE

27. Januar 2001	Aula Kirchbünt in Grabs für Gemeinde und Altersheim Grabs
27. April	Hotel Post Walenstadt für die Frauengemeinschaft Sarganserland FAGS
9. Mai	Altrssiedlung Masans Veranstaltung EAM
22. August	Linde Teufen für Veranstaltung Rotes Kreuz
12. September	Seniorenzentrum Baumgärtlihof in Horgen
25. Oktober	Hotel Marsöl in Chur für die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft
10. November	Sunnesaal Adliswil für Gemeinde
5. Dezember	im KUSPO für Gemeinde Münchenstein BL
22. Februar 2002	Freiwilligenarbeit Bern

PRODUKTION

Idee	Theater COLORi in Zusammenarbeit mit Frau Judith Stamm
Realisation SpielerInnen	Theater COLORi Richi Diener, Verena Gabathuler, Theres Wenger und Fredi Rauner
Schluss-Regie	Esther Uebelhart Theater RosaLena Zürich
Audio	COLORi Fredi Rauner
Kostüme + Requisiten	COLORi
Fotos	Altersheim Grabs

Willi Frei -

KURZBESCHRIEB DER SZENEN



Einstiegsszene: **„Warum machen Sie das?“**

Zwei verschiedene Paare kommen vom Publikum her auf die Bühne (unsichtbares Theater). Jeweils eine Partnerin, ein Partner sitzt im Rollstuhl. Das erste Paar kennt sich nicht, es handelt sich um eine freiwillige Helferin und ihren Klienten. Das zweite Paar kennt sich sehr gut. Es handelt sich um ein Ehepaar, die Ehefrau ist auf Betreuung angewiesen. Verschiedene Stimmen aus dem Off (Tonband) fragen sie nach ihrer Motivation.

Die Antworten sind dementsprechend unterschiedlich.

„Mann/Frau in der Freiwilligenarbeit“

Abstrakte Bilder (ca. 5 Minuten): Zwei Männer sitzen sich mit dem Notebook gegenüber und planen und planen und planen...(sind sehr beschäftigt, denken und tauschen Worte aus. Das Resultat ihrer Planungsarbeit wird vom Computer ausgedruckt und an die Frauen weitergeleitet, welche die Aufgaben entgegen nehmen und erledigen (pantomimisch zu sehr schneller Musik). Beim Beenden des Musikstückes sinken beide Frauen erschöpft am Bühnenrand nieder. Aus einem Lautsprecher im Hintergrund kommen Radionachrichten: *„... erhalten den Willi Frei-Preis für ihre freiwillige Mitarbeit im Regionalprojekt St.Gallen.“* Die Männer stehen zufrieden und sichtlich stolz auf, verneigen sich und stehen auf die Stühle. Die Frauen summen ein Lied (quasi als Siegerehrung für die Männer).



„Alte und neue Freiwillige“

kurze Szene (ca. 2 Minuten) in der in Form eines fingierten Badmintonspieles ein „Schlagabtausch“ von alten und neuen Freiwilligen dargestellt wird.



„Unorganisierte Freiwilligenarbeit“

hier zeigen (resp. singen) wir in Form eines Appenzeller Alpsegens (Zeuerle mit Talerschwingen) das es auch noch andere Formen von Freiwilligenarbeit gibt.

Schlusszene **„persönliche Betroffenheit“**

Monolog (ca. 3 Minuten) einer freiwilligen Helferin nach einem Besuch im Altersheim. Diese Szene soll persönliche Betroffenheit darstellen und gleichzeitig einen Bogen zur Anfangsszene spannen (Warum machen Sie das?).

Nach dem Monolog folgt ein lockerer theatraler Abschluss.

**RAHMEN-
BEDINGUNGEN**

Spieldauer	5 einzelne Szenen zusammen ungefähr 25 - 30 Minuten
Raumbedarf	wenn möglich eine Bühne
vom Veranstalter	Referat oder Einführung zum Thema
Gage	Fr. 2'300.- inkl. Nebenkosten, exkl. Fahrspesen der SpielerInnen

REFERENZEN

Kurt Nef, Leiter **Altersheim Grabs** Stütliststrasse 9472 Grabs
081-771 30 70 Fax 081/771 30 75 fam.nef@bluewin.ch

Ulrich Tinner, Gesamtleiter **Berufsbildungszentrum Buchs**
BZB Hanflandstr.17 9470 Buchs 081-755 52 52
ulrich.tinner@bzbuchs.ch

Frauenarbeitsgemeinschaft Sarganserland FAGS
Esther Buner-Mullis Halden 8890 Flums Tel/Fax 081-733 31 31

Alterssiedlung Masans Aldo Pitsch Leiter
Cadonastr. 73 081-354 54 54 a.pitsch@eam-gr.ch

Stadtpräsident Chur Christian Boner christian.boner@chur.ch

Geschäftsleiter Schweizerisches Rotes Kreuz beider Appenzell Hermann Bergundthal Postfach 151 9101 Herisau
srkar@swissonline.ch

REFERENZEN
Fortsetzung

Prof. Dr. phil. François Höpflinger **Soziologisches Institut Uni Zürich** Mühlewiese 7215 Fanas 081-325 15 68
hoepflinger@bluewin.ch www.hoepflinger.com

Gemeindepräsident Horgen Walter Bosshard Gemeinde Horgen 01-728 41 11 gemeindepraesident@horgen.ch

Robert Rahm Leiter **Seniorenzentrum Baumgärlihof** 8810 Horgen 01-725 95 55 info@baumgaertlihof.ch

Herr Dr. Herbert Ammann, Geschäftsleiter **Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft**, Schaffhauserstr.7, 8042 Zürich, 01-366 50 30, Fax. 01-366 50 31, sgg-ssup@bluewin.ch

Herr Dr. H.R. Bener, Präsident **Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Graubünden**, Postfach 86, 7002 Chur, 081-257 39 82, bener@spin.ch

Frau Prof. Dr. Heidi Schelbert, Waltisberg, Uni Zürich, 3457 Wasen, 034-437 12 72, Fax 034-437 12 77

Frau Franziska Friess, **Stadträtin Adliswil**, Zürichstr.19, Postfach 577, 8134 Adliswil, Tel. 01-711 78 41, Fax 01-711 77 14, f.friess@bluewin.ch

Dr. phil Dieter Hanhart, **Mitautor Beobachter-Ratgeber "Freiwilligenarbeit"**, ehemals Rektor der Schule für soziale Arbeit in Zürich und Lehrbeauftragter an der Universität Zürich, Seestr.343, 8708 Männedorf, Tel. 01-920 53 80

Herr Simon Erny, **Telebasel**, Postfach, Austrasse 35, 4011 Basel, 061-226 95 95, Fax 061-226 95 90, simonerny@gmx.ch

Herr Stefan Spahr, **Koordination Freiwilligenarbeit im Kanton Bern**, Schwarztorstr.20, 3007 Bern, 031-398 40 85, Fax 031-398 40 86, kfa-benevol@smile.ch

Jürg Stäheli, **Präsident Koordination Freiwilligenarbeit im Kanton Bern**, Schwarztorstr.20, 3007 Bern, 031-398 40 85, Fax 031-398 40 86, kfa-benevol@smile.ch

Dr. jur. Judith Stamm Alt Nationalrätin Hirschmattstr.6 Postfach 6002 Luzern 041-210 33 84 judithstamm@tic.ch

THEATER COLORi - DAS ANGEBOT

THEATER UND SPIEL ALS LERN- IMPULSE

Das Theater COLORi in St.Gallen besteht seit 1984 und erarbeitet seit 1996 theateranimierte Planspiele. Die Form des theateranimierten Planspiels TaP wurde exklusiv im Theater COLORi entwickelt. Das TaP beinhaltet Theaterspielszenen der COLORi-SpielerInnen, Gruppenarbeiten und Spielaufträge für die Teilnehmenden und eine gemeinsame erste Auswertung. Die TaP sind keine Mitspieltheater, alle Theaterszenen werden ausschliesslich von den Theaterleuten gespielt, gefragt ist aber die Mitarbeit in den Gruppenspielen. Diese Form des Planspieles mit integrierten Spielszenen schafft eine kompakte und trotzdem transparente Atmosphäre. Mit den Theaterszenen und den Gruppenspielen werden die behandelten Themen mit allen Sinnen erfahrbar gemacht. Kognitive und emotionale Erfahrungen werden angesprochen. Die TaP ermöglichen einen raschen und konkreten Einstieg ins gewählte Thema. Die persönliche Betroffenheit regt zum Erfahrungsaustausch an und fördert Lernprozesse.



Für unsere drei verschiedenen TaP sind ebenfalls Dokumentationen erhältlich:

zeitDRUCK (Kreativität unter Zeitdruck)

Schällüm (Kommunikation mit Fremdsprachigen)

Das Wandeln ist des Müllers Lust (Veränderungen in Unternehmen und sozialen und kulturellen Institutionen).

AUFTRÄGE

Wir entwickeln Szenen und Spiele nach Ihren Wünschen und Vorgaben. Mit theatralen Mitteln „colorieren“ wir Referate und andere Veranstaltungen. Beispiel: Theaterszenen „Willi Frei“ zum UNO-Jahr-Thema 2001 Freiwilligenarbeit.

Wir übernehmen auch Regiearbeiten und theaterpädagogische Aufträge.

KONTAKT- ADRESSEN

info@colori.ch
www.colori.ch

COLORi Theater
Verena Gabathuler
Tisenwaltsberg
8344 Bäretswil
Fon 044-979 16 81
Fax 044-/979 16 80
verena.gabathuler@colori.ch
www.colori.ch

COLORi Theater
Richi Diener
Herrengasse 4
7000 Chur
Fon 081/252 88 66
Fax 081/253 76 52
richi.diener@colori.ch
www.colori.ch

Eveline Hauser

1961 St.Gallen/Teufen Theater-schaffende, Trommellehrerin, Mitarbeiterin in der Unterkunft für Obdachlose (UFO) St.Gallen seit 1984 bei COLORi



Barbara Schällibaum

1953 St.Gallen Lehrerin, Theater-schaffende, freischaffende Tanz- und Bewegungstherapeutin, Kursleiterin in Schulen und in der Lehrerfortbildung St.Gallen seit 1992 bei COLORi



Verena Gabathuler

1955 Bäretswil freischaffende Theaterpädagogin (arbeitet mit Erwachsenen, Jugendlichen, Kindern - mit und ohne Behinderungen), patentierte Lehrerin, diplomierte Sozialarbeiterin seit 1997 bei COLORi



Ersatzspielerinnen bei COLORi

LuciAnna Brändle

1963 Winterthur Künstlerin, Erwachsenenbildnerin, Leitung FreizeitKeramikWerkstatt in Winterthur, 84 – 88 Ensemblemitglied bei COLORi

Theres Wenger

1957 Wolfhalden Sozialarbeiterin, Ensemblemitglied beim Theater Bloody Mary, St.Gallen

Regie

Esther Uebelhart

1955 Zürich Theater-schaffende, Theater RosaLena, Zürich

Richi Diener

1952 Chur Theaterschaffender, Erwachsenenbildner, Pantomime, Sozialarbeiter, Sozialarbeit Bereich Bildung in der Pro Senectute Graubünden seit 1984 bei COLORi



Fredi Rauner

1962 Wolfhalden Theater- und Spiel-Animator, Theaterschaffender, Animator/Betreuer im Zentrum für AsylbewerberInnen Felsengarten St.Gallen seit 1984 bei COLORi

